



Jan M. Boelmann  
Lisa König

# Übertragungen der Kernlehrpläne Bayern

Mittelschule Klasse 9 (M)

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: [www.bolive.de](http://www.bolive.de)

Übertragungen – Mittelschule Klasse 9 (M)

**Beitrag des Faches Deutsch zu den übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

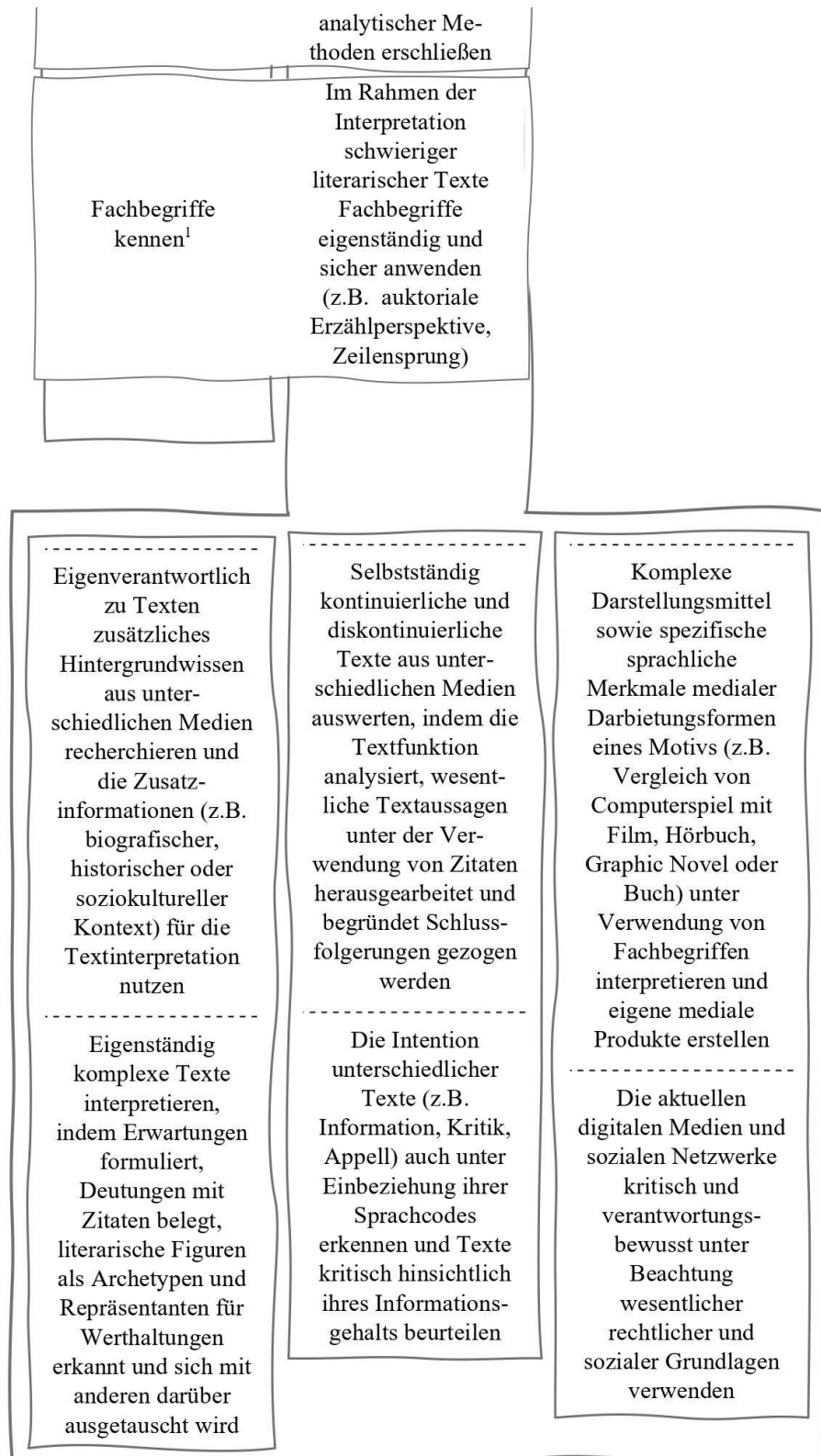
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
<p>Ästhetische Bildung und Entfaltung der eigenen Kreativität</p>	<p>Zugang zu einem breiten Spektrum unterschiedlicher Texte ermöglichen</p>	<p>Sprache als zentrales Medium zwischenmenschlicher Kommunikation und differenzierten Denkens nutzen</p>	<p>Weiterentwicklung von Kritikfähigkeit und Selbstreflexion</p>
<p>Entwicklung von individuellen Leseinteressen</p>		<p>Mündliche, schriftliche und mediale Äußerungen verstehen und verarbeiten</p>	
<p>Persönlichkeitsbildung durch Auseinandersetzung mit pragmatischen und literarischen Texten</p>		<p>Sich mündlich, schriftlich oder medial situationsangemessen und differenziert äußern</p>	
<p>Persönlichkeitsentwicklung sowie berufliche, schulische und soziale Teilhabe durch die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen</p>		<p>Analyse und die intentionsgerechte Verwendung sprachlicher Konventionen und Strukturen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenzen</p>	
<p>Sprachliche Informationsaufnahme und -verarbeitung als Zugang zum Welt- und Selbstverständnis</p>		<p>Metasprachlichen Blick auf Sprache schärfen</p>	
<p>Weiterentwicklung von Selbstbestimmung, Offenheit, Toleranz und Teilhabe am kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschehen</p>		<p>Die deutsche Sprache und die Bewältigung allgemein- wie fachsprachlicher Situationen als Schlüssel zum schulischen Erfolg</p>	

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (M)**  
**Lesen – mit Texten und Medien umgehen**

**primär affektiv**

**primär kognitiv**

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Geeignete Medien, die sie sich selbstständig beschaffen (z.B. aus Bücherei, Mediathek), zur Freizeitgestaltung sowie zum Mediengenuss nutzen	Lesen- und Texterschließungstechniken kennen <sup>1</sup>	Lesen- und Texterschließungstechniken eigenständig in komplexen kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten anwenden und Gelesenes grafisch sowie strukturiert visualisieren	Lesen- und Texterschließungstechniken reflektiert auswählen <sup>1</sup>
	Fiktionsanzeigende Signale und Indizien kennen <sup>1</sup>	Die Wirkung grundlegender Darstellungsmittel audiovisueller und digitaler Medien sowie die Vermischung von Realität und Fiktion in medialen Darstellungen (z.B. Scripted Reality) erkennen und werten	Unterschied zwischen Realität und Fiktion wahrnehmen <sup>1</sup>
	Literarische Textsorten und ihre spezifischen Merkmale kennen <sup>1</sup>	Eigenständig literarische Textsorten unterscheiden, ihre spezifische Wirkung diskutieren und Bezüge zwischen Werk, Autorenbiografie und Entstehungszeit herstellen	Medienkonsum sowie seine Folgen kritisch reflektieren (z.B. Medienprotokoll) und dabei die Erfahrungen von Mitschülerinnen und Mitschülern sowie empirisches Material aus verschiedenen Medien einbeziehen
	Produktive und analytische Methoden kennen <sup>1</sup>	Ein auf der Basis von Leseempfehlungen (z.B. Rezensionen, Bestsellerlisten) selbst ausgewähltes Jugendbuch eigenständig mithilfe produktiver und analytischer Methoden erschließen	
		Im Rahmen der	



## Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (M)

### Schreiben

#### primär affektiv

emotiv/  
motivational

#### primär kognitiv

Wissen  
(deklarativ)

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Sprachliche Mittel kennen<sup>1</sup>

Im Rahmen des produktiven Schreibens verschiedene Erzähltechniken anwenden und dabei sprachlich gestalterische Mittel bewusst einsetzen (z.B. Metaphern, rhetorische Fragen)

Formen zur Informationsverdichtung anwenden (z.B. Exzerpt, Abstract)

<p>Direkte und indirekte Zitate zielorientiert in eigene Texte integrieren und auch Quellen zweckentsprechend und formgerecht angeben</p>	<p>Fremde sowie eigene Texte kritisch überprüfen und auf Angemessenheit und Wirksamkeit sprachlicher Gestaltungsmittel mit Blick auf Situations- und Adressatenbezug achten</p>
<p>Die Ergebnisse bei Textuntersuchungen auch im Vergleich mehrerer Texte strukturiert darstellen und auf die formale und stilistisch unterschiedliche Gestaltungsweise der Textsorten achten</p>	<p>Zur Textrevision situationsabhängig bekannte Feedbackmethoden nutzen</p>
	<p>Bei Rückmeldungen an Mitschülerinnen und Mitschüler auf einen respektvollen Umgang miteinander achten</p>

## Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (M)

### Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

#### primär affektiv

emotiv/  
motivational

---

#### primär kognitiv

Wissen  
(deklarativ)

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

---

Rhetorische  
Formen kennen<sup>1</sup>

Die Wirkung  
weiterer rhetorischer  
Formen des  
Sprachgebrauchs  
(z.B. Ironie,  
Personifikation)  
beschreiben, um  
Kommunikations-  
absichten zu  
verstehen und sich  
selbst angemessen  
zu verständigen

Phänomene des  
Sprachwandels  
(z.B. Weglassen  
von Artikeln,  
Rückgang des  
Genitiv-  
verwendung  
erkennen)

Wissen  
(deklarativ)

Die Herkunft und  
Bedeutung  
ausgewählter  
Begriffe aus  
Fachsprachen  
erklären und die  
Merkmale  
unterschiedlicher  
Fachsprachen  
aufzeigen

Wortbildungs-  
möglichkeiten  
(z.B. Reduktion)  
bei der Analyse  
und Produktion  
von Texten nutzen

Gesicherte  
Rechtschreib-  
strategien zur  
individuellen  
Fehlervermeidung  
und Fehler-  
behebung in selbst  
verfassten und  
fremden Texten  
anwenden (z.B. in  
einem Recht-  
schreibgespräch)

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (M)**  
Sprechen und Zuhören

**primär affektiv**

emotiv/  
motivational

**primär kognitiv**

Wissen  
(deklarativ)

Können  
(prozedural)

Bewusstheit  
(metakognitiv)

Die Wirkung der einzelnen Aspekte hinsichtlich der stimmlichen Variation, des Ausdrucks in Mimik, Gestik sowie Körperhaltung beschreiben und Handlungsalternativen diskutieren

Szenische Darstellungen (z.B. Theaterbesuch) reflektieren

Inhalt und Gehalt komplexer gesprochener Texte anhand von Verständnisfragen erschließen

Verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) interpretieren

Bei Hörmedien (z.B. literarisches Hörspiel) Inhaltselemente, stilistische Mittel und Strukturelemente untersuchen und werten

Nach der Auseinandersetzung mit der Rollenbiografie verschiedene Ausdrucksformen und sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen und unterschiedliche Formen szenischen Darstellens praktizieren

Texte adaptieren, die durch unterschiedliche Medien dargestellt werden, und ein angemessenes Repertoire an sprachlichen, körper-sprachlichen sowie stimmlichen Mitteln zur szenischen Darstellung nutzen